

gazette

Den digitalen Zug erwischen

Wie sich die BLS für den Megatrend rüstet

Ne pas rater le train numérique
Comment le BLS s'arme face à la méga-tendance

Per non perdere il treno digitale
In che modo la BLS si prepara a seguire questo megatrend

Bern- Lötschberg- Simplon

BLS



Mit einem Bein schon im Süden

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit der März-Ausgabe des «Streifzugs» habe ich unsere Abonentinnen und Abonnenten informiert, dass wir im Sommer Inhalt und Gestaltung unseres Kundenmagazins überarbeiten. Grund dafür ist die neue Marke und damit das neue Erscheinungsbild der BLS: BLS verbindet – das sind unsere Markenwelt und unser Versprechen. Wir verbinden Menschen, Sprachen, Regionen, Orte, Stadt und Land. Mit Bahn, Bus, Schiff und Autoverlad. Aber auch mit dem täglichen und persönlichen Kontakt mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.

Dieses Versprechen möchten wir auch im neuen Kundenmagazin einlösen. Gleichzeitig wechseln wir nach 20 erfolgreichen Jahren vom «Streifzug» zur «gazette», womit wir sowohl unsere Mehrsprachigkeit als auch den Neuanfang von Marke und Kundenmagazin dokumentieren.

Gefreut habe ich mich auch über die grosse Anzahl von Abonentinnen und Abonnenten, die unser Kundenmagazin weiterhin lesen möchten. Wir werden alles daran setzen, damit auch die «gazette» zur beliebten und vielseitigen Lektüre wird und die BLS weiterhin Ihr bevorzugter Mobilitätspartner bleibt.

Chère lectrice, cher lecteur,
Dans le numéro de mars du «Streifzug», j'ai informé les abonnés que nous allons remanier le concept et le contenu de la revue destinée à notre clientèle. La raison en est la nouvelle marque et la nouvelle image du BLS: Le BLS relie – voilà notre univers de marque et notre promesse. Nous relient les gens, les langues, les régions, les localités de campagne ou de ville. En train, bus, bateau ou ferroutage. Mais aussi avec le contact personnel quotidien avec vous, chères lectrices et lecteurs.

Nous souhaitons réitérer cette promesse à travers notre nouveau magazine client. En même temps, après 20 ans de succès de «Streifzug», nous passons à la «gazette» qui nous permet de réaffirmer aussi bien notre plurilinguisme que le renouveau de la marque et du magazine client.

J'ai été réjoui par les nombreuses demandes d'abonnés souhaitant continuer à lire le magazine. Nous allons tout mettre en oeuvre pour que la «gazette» reste pour vous une référence de lecture agréable et divertissante et que le BLS soit toujours votre partenaire privilégié en matière de mobilité.



Sandro Borrelli, Leiter Marketing

Gentili lettrici e lettori,
nel numero di marzo di «Streifzug» avevo informato gli abbonati che in estate avremmo rielaborato sia i contenuti che la grafica della nostra rivista per i clienti. Il motivo di questo restyling integrale è il nuovo marchio e, di conseguenza, la nuova immagine di BLS: BLS collega – questa, in sintesi, l'essenza del nostro brand, ma anche la nostra promessa. Noi colleghiamo persone, lingue, regioni, località, città e campagna. Con il treno, con l'autobus, con il battello e con il trasporto auto. Ma anche con il contatto personale e quotidiano con voi, gentili lettrici e lettori.

Anche con la nuova rivista per i clienti intendiamo tener fede alla nostra promessa. Parallelamente, dopo 20 anni di successo, abbiamo deciso di abbandonare il titolo «Streifzug» e d'intitolare la nostra rivista «gazette», per sottolineare sia il nostro multilinguismo che l'inizio di un nuovo percorso per il brand e per la rivista. Sono felice che tanti abbonati e abbonate abbiano manifestato il desiderio di continuare a leggere la nostra rivista. Da parte nostra c'impegniamo al massimo affinché «la gazette» incontri il vostro favore con una lettura varia e interessante e affinché BLS continui ad essere il vostro partner preferito per la mobilità.

04 Fokus

Fahrt ins digitale Zeitalter

Voyage vers l'ère digitale
Viaggio nell'era digitale

12 News

Neues aus der BLS-Welt

Nouveautés du monde BLS
Novità dal mondo BLS



14 Aussteigen in...

Willisau: mehr als harte Ringli

Willisau: bien plus que des anneaux durs
Willisau: non solo Ringli

22 Familie

Spass beim Rätseln und Schlitteln

27 Inside

Die neue Marke BLS

29 Dialog

30 Eventagenda

31 Kolumne

Die Fahrt ins digitale Zeitalter

Text: Peter Bader

Bilder: Anita Vozza, Manu Friederich, BLS



Der digitale Wandel betrifft auch den öffentlichen Verkehr: Wollen öV-Unternehmen den Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden nicht verlieren, müssen sie innovative Produkte entwickeln. Die BLS tut das – und übernimmt eine führende Rolle.

Wir leben längst in einer digitalen Welt. 3,5 Milliarden Menschen nutzen das Internet, also knapp jeder Zweite. Jeder Dritte ist aktiv in den sozialen Medien, jeder Zweite surft auf einem mobilen Gerät im Netz. In der Schweiz sind die Zahlen noch eindrücklicher: Hierzulande sind rund 90 Prozent der Bevölkerung im Internet unterwegs, 42 Prozent tummeln sich in den sozialen Medien. Und bereits ein Drittel unseres Medienkonsums entfällt auf das Internet.

Klar ist: Die Digitalisierung verändert die Gesellschaft. «Die digitale und die reale Welt wachsen zusammen», sagt Zukunftsforscher Joël Luc Cachelin (siehe Interview). Damit wandelt sich auch die Wirtschaftswelt. Denn kein Unternehmen kann sich

«Ab dem Jahr 2020 gehört die Mehrheit der BLS-Kundschaft zu den Digital Natives.»

dem digitalen Zeitalter entziehen. Das gilt auch für den öffentlichen Verkehr. «Ab dem Jahr 2020 gehört die Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden zu den «Digital Natives», also zu jenen, die mit Handy und Internet aufgewachsen sind», sagt Andreas Willich, Leiter Personenverkehr bei der BLS. Passe man sich den digitalen Gewohnheiten nicht an, verliere man den direkten Kontakt zu den Fahrgästen. Aber nur, wer den Verkauf seiner Leistungen selber in der Hand habe und persönliche Kundenkontaktpunkte anbiete, bleibe auch in Zukunft erfolgreich und eigenständig.

BLS: Pionierrolle bei Ticket-Apps

Gerade für ein Unternehmen des öffentlichen Verkehrs stellt die Digitalisierung allerdings eine besondere Herausforderung

dar. Denn mit ihr treffen zwei verschiedene Sichtweisen und Kulturen aufeinander.

Zum einen geht der Blick in einem Bahnunternehmen in die weite Zukunft: Schienen und Tunnel verlaufen noch in 50 oder 100 Jahren am gleichen Ort und müssen genauso sicher sein wie heute. In der digitalen Welt geht hingegen alles ganz schnell: «Neue Angebote werden entwickelt, getestet und auch schnell wieder verworfen», bemerkt Pierre-Alain Michel, Projektleiter Vertriebsentwicklung bei der BLS. «Was heute gut ist, kann in-ner kürzester Zeit wieder out sein.»

Der Spagat zwischen den beiden Kulturen ist der BLS in den vergangenen Jahren allerdings gelungen. «Langfristige Sicherheit steht immer noch an oberster Stelle», sagt Daniel Hofer, Leiter Vertrieb bei der BLS. «Gleichzeitig wollen wir eine führende Rolle beim Suchen nach innovativen, digitalen Antworten auf die veränderten Kundenwünsche übernehmen.» 2015 lancierte die BLS im Libero-Tarifverbund die neue App «LiberoTickets». Sämtliche Kurzstrecken-, Einzelbillette und Tageskarten können damit einfach auf dem Handy gekauft werden. Dank der automatischen Standorterkennung genügen zwei Klicks, um das elektronische Billett auf dem Smartphone anzuzeigen. Die App kommt beim Publikum gut an und wird rege genutzt. «Die digitalen Angebote müssen einfach, einfach und nochmals einfach sein», ist Vertriebsleiter Hofer überzeugt. Die «Zwei-Klicks»-App sei so etwas wie der Startschuss für den digitalen Wandel bei der BLS und ihren Fahrgästen gewesen.

Neue Website, neuer Markenauftritt

Die Grundlagen für eine langfristig erfolgreiche, digitale Zukunft erarbeitet die BLS im Rahmen des Programms «Trident» (engl. für Dreizack). Zum einen will man mehr über die Bedürfnisse der Fahrgäste erfahren, um ihnen individualisierte Angebote unterbreiten zu können. Zum andern werden die technischen Voraussetzungen für den digitalen Vertrieb und Ticketverkauf geschaffen.

Nebst den neuen Apps unterzieht die BLS auch ihre Website einem Redesign. Sie verfügt inskünftig über einen eigenen Fahrplan und ist responsive, also auf allen Endgeräten (auch Smartphones oder Tablets) lesefreundlich darstellbar. Darüber hinaus enthält sie rund 500 Ausflugstipps und weitere Freizeitangebote, nach denen mit verschiedenen Kriterien gezielt gesucht werden kann. Gleichzeitig realisierte die BLS ein komplettes Redesign ihres Markenauftritts. Der neue Markenclaim «BLS verbindet.» passt denn auch ins digitale Zeitalter (siehe Text Seite 26).



Biel / Bienne
A B 10
C D 10

Informational displays and recycling bins on the platform.

Informational display 1:
• Die nächsten Bus- und Bahnverbindungen
• Abfahrtszeiten
• Die nächsten Bus- und Bahnverbindungen
• Abfahrtszeiten

Informational display 2: A table with columns for destination, departure time, and platform.

Recycling bins: Four bins for different types of waste, including paper, plastic, and glass.

«Die digitale und die reale Welt
wachsen zusammen.»

Joël Luc Cachelin, Zukunftsforscher



T2 A	19.30	12.13
T2 C	19.19	12.13

Alitalia Airport Firenze

Linea	Stazione	Partenza
1	Firenze	19.30
2	Firenze	19.45
3	Firenze	20.00
4	Firenze	20.15
5	Firenze	20.30
6	Firenze	20.45
7	Firenze	21.00
8	Firenze	21.15
9	Firenze	21.30
10	Firenze	21.45
11	Firenze	22.00
12	Firenze	22.15
13	Firenze	22.30
14	Firenze	22.45
15	Firenze	23.00
16	Firenze	23.15
17	Firenze	23.30
18	Firenze	23.45
19	Firenze	24.00
20	Firenze	24.15

Alitalia Airport Firenze

Linea	Stazione	Partenza
1	Firenze	19.30
2	Firenze	19.45
3	Firenze	20.00
4	Firenze	20.15
5	Firenze	20.30
6	Firenze	20.45
7	Firenze	21.00
8	Firenze	21.15
9	Firenze	21.30
10	Firenze	21.45
11	Firenze	22.00
12	Firenze	22.15
13	Firenze	22.30
14	Firenze	22.45
15	Firenze	23.00
16	Firenze	23.15
17	Firenze	23.30
18	Firenze	23.45
19	Firenze	24.00
20	Firenze	24.15

Alitalia Airport Firenze

Linea	Stazione	Partenza
1	Firenze	19.30
2	Firenze	19.45
3	Firenze	20.00
4	Firenze	20.15
5	Firenze	20.30
6	Firenze	20.45
7	Firenze	21.00
8	Firenze	21.15
9	Firenze	21.30
10	Firenze	21.45
11	Firenze	22.00
12	Firenze	22.15
13	Firenze	22.30
14	Firenze	22.45
15	Firenze	23.00
16	Firenze	23.15
17	Firenze	23.30
18	Firenze	23.45
19	Firenze	24.00
20	Firenze	24.15

12.13



Neben dem Erarbeiten der digitalen Grundlagen lanciert die BLS weiterhin neue Produkte. Bei deren Entwicklung spielt das Test- und Innovationslabor eine grosse Rolle. «Neue Produkte werden erst nur rudimentär entwickelt», sagt Vertriebsleiter Hofer. «In einer Testphase wird dann mit einer ausgesuchten Kundengruppe ermittelt, wie das Angebot ankommt und ob es überhaupt einem Bedürfnis entspricht.» So könne man entscheiden, ob das Projekt weiterverfolgt oder fallengelassen werde (siehe Kurzttext).

«lezzgo»: Reisen der Zukunft

Zur Marktreife geschafft hat es derweil ein ganz spezielles Produkt: Seit Ende August steht Fahrgästen die neue App «lezzgo» zur Verfügung. Sie revolutioniert das Ticketing, denn mit ihr können Fahrgäste – im Moment innerhalb der Tarifverbunde Libero, Passepartout und Frimobil – auch ohne Abonnement mit dem GA-Feeling reisen. Bevor man in den Zug, den Bus oder ins Tram steigt, checkt man sich mittels App ein, fährt dann beliebig weit und kann auch so oft umsteigen, wie man will. Ist die Fahrt zu Ende, checkt man wieder aus, und die von der BLS für die Branche entwickelte App verrechnet die bezogenen Leistungen – pro Tag maximal den Preis einer Tageskarte. «Mit «lezzgo» haben wir eine Basis für das Reisen der Zukunft geschaffen», betont Andreas Willich, Leiter Personenverkehr.



bbs.ch/zweiklicks

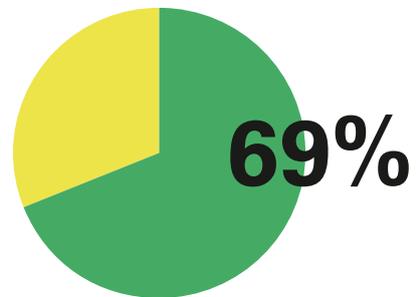
lezzgo.ch



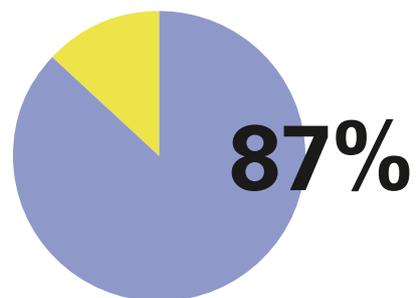
Freizeit-App im Testlabor

Will die BLS ein neues digitales Produkt auf den Markt bringen, entwickelt sie es schrittweise und testet dazwischen, ob das Angebot gefragt ist und gefällt. Dazu führt sie «Feldversuche» bei einem ausgewählten Zielpublikum durch. Jüngstes Beispiel: Eine neue BLS-App könnte Nutzerinnen und Nutzer dereinst unterwegs mit Freizeittipps in der näheren Umgebung versorgen. Mit zwei Applikationen wurden in den vergangenen Monaten Tests und Umfragen mit je rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Und zwar auf dem Gurten und auf dem Motorschiff Berner Oberland auf dem Thunersee. Dazu wurden vorgängig Hypothesen formuliert, die sich anhand der Resultate bestätigten oder die verworfen werden mussten.

«Nach solchen Tests wissen wir, ob ein neues Angebot überhaupt auf Interesse stösst oder in welche Richtung wir es weiterentwickeln müssen», sagt Projektleiter Pierre-Alain Michel von der BLS. «Unser Test- und Innovationslabor hilft uns, sehr gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen.»



BLS
Anteil Kundenreaktionen digital



Schweiz
Aktive Internetnutzer



«Das Internet ist eine
Raum-Zeit-Verdichtungs-
maschine.»

«Wir stehen erst am Anfang»

Der Berner Buchautor Joël Luc Cachelin ist Ökonom und Zukunftsforscher. Er befasst sich intensiv mit dem gesellschaftlichen Megatrend der Digitalisierung.

Interview: Thorsten Kaletsch

Herr Cachelin, wie verändert die Digitalisierung unser Leben?

Das Internet ist eine Raum-Zeit-Verdichtungsmaschine. Viele Dinge, bei denen wir früher an einen Ort oder an eine Zeit gebunden waren, können wir jetzt überall und zu jeder Zeit machen: Filme schauen, Musik hören, Zeitungsartikel lesen. Die Digitalisierung verändert, wie wir arbeiten, wie Informationen zu uns gelangen und wie wir Menschen kennenlernen.

Welches sind die Veränderungen im Bereich der Arbeit?

Weil uns Maschinen zunehmend entlasten, gehen mehr Menschen einer Kopf- oder Wissensarbeit nach. Die körperliche Arbeit nimmt ab. Büros verlieren an Bedeutung, weil die Arbeit orts- und zeitunabhängig wird. Es gibt eine allgemeine Beschleunigung und verkürzte Reaktionszeiten. Man ist auch in der Nacht und in den Ferien erreichbar. Und wir stehen in

diesem Prozess erst am Anfang. Arbeit wird künftig auch besser messbar, weil es mehr Daten darüber gibt.

In Ihrem Buch «Offliner» schreiben Sie, man müsse den Digitalisierungstreibern die Stirn bieten. Warum?

Weil die digitale Transformation sonst abläuft, ohne dass wir uns dazu äussern können. Es ist wichtig, dass wir mitbestimmen können, wie wir leben möchten. Ich wünsche mir einen gesellschaftlichen Diskurs darüber, wie unsere digitale Zukunft aussehen soll. Gefordert sind hier Politik, Unternehmen und Bildungsinstitutionen.

Wo gibt es Schnittpunkte zwischen den gesellschaftlichen Megatrends der Digitalisierung und der Mobilität?

Wir halten uns auch unterwegs immer mehr im Internet auf: in sozialen Netzwerken, zum Arbeiten, zum Lesen. Wir organisieren unsere Mobilität im Internet, buchen Bahntickets, konsultieren Fahrpläne, studieren Kartenmaterial. Und durch Augmented Reality entstehen wie im Spiel Pokemon Go neue Möglichkeiten, die Umgebung wahrzunehmen. Vielleicht zeigt mir mein Smartphone in einer Stadt frühere Formen eines Gebäudes an oder ich erhalte digitale Beschriftungen oder Informationen.



Joël Luc Cachelin über die Treiber der Digitalisierung und die neuen Fähigkeiten, welche diese erfordert, unter bls.ch/gazette

Voyage dans l'ère numérique

Le BLS développe des produits innovants pour ne pas perdre le contact avec sa clientèle.

bad. Nous vivons dans un monde numérisé. 3,5 milliards d'individus utilisent Internet, à peu près la moitié de l'humanité. Un sur trois est actif sur les réseaux sociaux et un sur deux surfe sur un appareil mobile sur le net. En Suisse, environ 90 pour cent de la population sont des utilisateurs réguliers d'Internet et 42 pour cent se servent des réseaux sociaux. «La digitalisation change notre façon de travailler, de recevoir des informations et de faire des rencontres», estime l'économiste et futurologue bernois Joël Luc Cachelin. Les transports publics eux non plus ne peuvent pas échapper à cette évolution. «Si nous ne nous adaptons pas aux modes numériques, nous perdons le contact direct avec nos clients», souligne Andreas Willich, directeur du trafic voyageurs du BLS. «Mais seuls resteront compétitifs et autonomes à l'avenir ceux qui tiennent en leurs mains la vente de leurs prestations et qui offrent des points de contact personnalisés avec les clients.»

Dans le voyage vers l'avenir numérique, le BLS développe continuellement de nouveaux produits. En 2015, il a lancé dans l'union tarifaire Libero la nouvelle application «LiberoTickets». Elle permet d'acheter sur le smartphone n'importe quel billet pour des trajets courts, des parcours simples ou des cartes journalières. Grâce à la géolocalisation automatique, deux clics suffisent pour afficher le billet électronique sur le téléphone. La nouvelle App «lezzgo» révolutionne la vente de billets: elle permet aux passagers – pour l'instant à l'intérieur de la zone Libero – de voyager même sans abonnement comme s'ils avaient un AG. Avant de monter dans le train, le bus ou le tram, on fait son check-in avec l'appli, va aussi loin qu'on le souhaite et peut aussi changer n'importe où. A la fin du trajet, on fait un check-out et l'application développée par le BLS pour la branche facture les différentes prestations – par jour au maximum le prix d'une carte journalière. Par ailleurs, le BLS a aussi effectué un nouvel habillage de son site Internet qui dispose désormais de son propre horaire, de 500 suggestions d'excursions et qui est facile à lire sur n'importe quel écran, smartphones et tablettes compris.

Viaggio nell'era digitale

La BLS sviluppa prodotti innovativi per non perdere il contatto con la clientela.

bad. Viviamo in un mondo digitale. 3,5 miliardi di persone usano Internet, praticamente una persona su due. Una persona su tre è attiva nei social media e una su due utilizza un dispositivo mobile per navigare in rete. In Svizzera il 90 per cento circa della popolazione naviga in Internet e il 42 per cento è attivo sui social media. «La digitalizzazione cambia il nostro modo di lavorare, lo scambio di informazioni e i contatti interpersonali», afferma l'economista e futurologo bernois Joël Luc Cachelin. Anche i trasporti non possono sottrarsi al cambiamento. «Se non ci adeguiamo alle nuove abitudini introdotte dal mondo digitale, perdiamo il contatto diretto con i passeggeri», commenta Andreas Willich, Responsabile Traffico Viaggiatori presso la BLS. «Ma solo chi gestisce personalmente la vendita dei propri servizi e offre ai clienti punti di contatto personali, otterrà buoni risultati e manterrà la propria autonomia anche in futuro.»

Nel corso del suo «viaggio» nel futuro digitale, la BLS sviluppa continuamente nuovi prodotti. Nel 2015, nell'ambito della comunità tariffaria Libero, la BLS ha lanciato la nuova app «LiberoTickets» che consente di acquistare carte per tratte brevi, singoli biglietti e carte giornaliere tramite smartphone. Grazie alla geolocalizzazione automatica bastano due clic per visualizzare il biglietto elettronico sullo smartphone. La nuova app «lezzgo» rivoluziona il ticketing: grazie ad essa – per il momento solo all'interno della comunità tariffaria Libero – si può viaggiare con la stessa libertà sino ad ora offerta soltanto dall'abbonamento generale. Prima di salire sul treno, sull'autobus o sul tram, tramite l'app si effettua il check-in, poi si viaggia quanto e dove si vuole, effettuando tutti i trasbordi che si desiderano. Al termine del viaggio si effettua il check-out e l'app sviluppata dalla BLS per il settore calcola le prestazioni di cui si è usufruito – il tutto per un prezzo giornaliero massimo pari al costo di una carta giornaliera. Contemporaneamente la BLS sta ridisegnando il proprio sito web che ora offre un proprio orario, 500 suggerimenti di viaggio e una visualizzazione ottimizzata per tutti i dispositivi degli utenti (compresi smartphone e tablet).

*«Wir halten uns auch unterwegs immer
mehr im Internet auf.»*

Joël Luc Cachelin, Zukunftsforscher



Sorge zum Erbe tragen

Das neue Besucherzentrum «World Nature Forum» des Unesco-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch in Naters ist definitiv eine Reise wert: Filme, Panoramakino, interaktive Erlebnisstationen oder Infografiken wecken den Forschergeist der Besucherinnen und Besucher und sensibilisieren sie für einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Erbe der Natur.



worldnatureforum.com

«Kambly Zug», neu verpackt

Mit der neuen Zugflügelung in Wolhusen (RE und S7) muss der jetzige, nicht flügelfähige «Kambly Zug» weichen. Die Partnerschaft von BLS und Kambly geht jedoch weiter: Der neu gestaltete «Kambly Zug» besteht aus zwei Lötschberger-Zügen und wird ab 11. Dezember 2016 wiederum von Dienstag bis Sonntag als RE zwischen Luzern und Bern unterwegs sein. Der bisherige «Kambly Zug» verkehrt neu als RE zwischen Bern und La Chaux-de-Fonds.

bls.ch/kambly

*Bitte
sitzen bleiben!*



Der RegioExpress Luzern–Wolhusen–Bern wird ab 11. Dezember 2016 in Wolhusen mit der S7 Wolhusen–Willisau(–Huttwil–Langenthal) verknüpft. So werden die immer wieder auftretenden Anschlussprobleme in Wolhusen minimiert, der Fahrplan stabilisiert und weitere umsteigefreie Verbindungen geschaffen. Zum Einsatz kommen Lötschberger- (für den RE), und NINA-Züge (für die S7).

bls.ch/fahrplan2017

Freie Fahrt fürs Handy

Der Handy-Empfang im Zug lässt oft zu wünschen übrig. Metallgehäuse und doppelt verglaste Fenster schirmen die elektromagnetischen Wellen ab. Forscher der ETH Lausanne haben nun ein durchlässigeres Glas entwickelt. Damit kann die BLS ihren Fahrgästen besseren Empfang bieten. Sie rüstet die meisten ihrer NINA-Züge im Rahmen des laufenden Refitprogramms um.

Voie libre au portable

La connexion du portable dans le train laisse parfois à désirer. Des habillages métalliques et des fenêtres à double vitrage isolent des ondes électromagnétiques. Des chercheurs de l'EPFL de Lausanne viennent de développer un verre encore plus perméable. Cela permet au BLS d'offrir un meilleur accueil. Il équipe la plupart de leurs rames NINA dans le cadre du réaménagement en cours.

bls.ch/nina

Bon Voyage!

BLS: ab in den Süden!

Die zuständige Behörde der norditalienischen Region Piemont hat der BLS die Konzession für den Betrieb des regionalen Personenverkehrs zwischen Iselle di Trasquera und Domodossola per 11. Dezember 2016 erteilt. Ab Juni 2017 will das Bahnunternehmen den Pendlern und Freizeitreisenden auf der Strecke Brig–Domodossola möglichst regelmässige und häufigere Verbindungen mit guten Anschlüssen bieten. Zum Einsatz kommen Lötschberger-Züge.

BLS: si va al sud!

Le autorità competenti della regione Piemonte, nell'Italia settentrionale, hanno accordato alla BLS la concessione per la gestione del traffico passeggeri regionale tra Iselle di Trasquera e Domodossola con effetto dall'11 dicembre 2016. A partire da giugno 2017 l'azienda ferroviaria offrirà su questa tratta a pendolari e turisti collegamenti il più possibile regolari e frequenti e con buone coincidenze. La tratta sarà percorsa da treni del Lötschberg.



bls.ch/domodossola



Vieles neu in Huttwil

Für 50 Mio. Franken modernisiert die BLS bis Dezember 2016 den Bahnhof Huttwil und rüstet ihn mit modernster Technik aus. Das ermöglicht künftig den weiteren Ausbau des Halbstundentakts zwischen Langenthal und Luzern und sorgt für noch mehr Pünktlichkeit. Zudem werden die Publikumsanlagen den heutigen Anforderungen angepasst. Das neue Bahnhofgebäude bietet im Erdgeschoss Platz für ein BLS Reisezentrum und ein Ladenlokal. Das Reisezentrum wird am Samstag, 3. Dezember, mit einer Zugtaufe eingeweiht.

Gute Fahrt!

bls.ch/reisezentren



Das Geheimnis der Willisauer Ringli

Text: Mia Hofmann

Fotos: Guy Perrenoud, Priska Ziswiler

Kaum eine Ortschaft ist so eng mit einem Produkt verbunden wie Willisau mit seinen Ringli. Es gibt aber auch andere Gründe, im Städtchen in den Ausläufern des Napfgebiets auszusteigen.

Willisauer Ringli sind hart. Und das sollen sie auch sein! Wer sich daran die Zähne ausbeisst, macht aber etwas falsch. Das typische Willisauer Gebäck zerbeisst man nämlich nicht, man lutscht es wie ein Bonbon. Chocolatier Michael Renggli-Kurmann machts vor: «Das Ringli auf die Handfläche legen und mit Kraft von unten an den anderen Ellenbogen schlagen.» Das Ringli bricht sauber in vier Stücke. «Danach ein Stück nach dem anderen lutschen – nur so kann sich das ganze Aroma entfalten.» Wir machen es nach. Und tatsächlich: Neben dem lebkuchenartigen Geschmack tritt die Zitronen- und Orangennote hervor. Aber essen auch tatsächlich alle Willisauer ihre Ringli so? Renggli schmunzelt: «Jedenfalls, wenn sie es den Touristen vorführen.»

Stars and Stripes

Vom Bahnhof sind es knapp zehn Minuten bis zum Untertor. Im Städtli begrüßen uns farbenfrohe Fassaden: lindgrün, zitronengelb, himmelblau, ocker und zinnober. Drei siebeneckige Brunnen mit den Kirchenpatronen Peter und Paul sowie der

«Vom Turnverein über den Zahnstocherclub bis zum Schafseckelclub gibt es alles.»

Mutter Gottes prägen das Bild. Auffällig sind die breiten Streifen aus hellem und dunklem Asphalt. «Das sind unsere Stars and Stripes», erklärt Willi Korner. Er war hier über 40 Jahre als Sekundarlehrer tätig und arbeitet heute als Städtliführer. Vor zwei Jahren wurde die Hauptgasse in eine Begegnungszone umge-

wandelt. Korner ist in Willisau aufgewachsen und wohnt noch immer hier. Und er hat den passenden Namen: Willi. «Der Name Willisau hat nichts mit Sau zu tun. Er kommt vermutlich von Willis Au – die Au des Willi.»

Der Verkehr führt nach wie vor durch die Hauptgasse, und auch Parkplätze gibt es noch immer. Darauf hätten Geschäfte in der Altstadt bestanden, sagt Korner. Denn auch in Willisau spürt das Gewerbe den Druck der Grossverteiler. Einen wichtigen Beitrag zur lokalen Wirtschaft leisten die Möbelfabrik Tisch & Stuhl, die Distillerie Diwisa, das Versandhaus Brack und der Kunststoffplattenhersteller Agrolite. Der renommierte Backwarenhersteller Hug führt hier ebenfalls eine Filiale – und produziert Willisauer Ringli. Denn diese dürfen ausschliesslich in Willisau hergestellt werden. Zusätzlich kurbelt das Jazz Festival Ende August jeweils den Tourismus an.

Zwist und Zusammenhalt

Wir passieren das Rathaus mit der reich geschmückten weissen Fassade und erreichen die katholische Kirche. Neben dem romanischen Turm mit seinem eleganten roten Dach aus dem 12. Jahrhundert fällt der massige zweite Turmaufsatz in schwarzer Farbe auf. Weil die Glocken mit ihren Vibrationen den alten Turm wohl zum Einstürzen gebracht hätten, wurden sie in den Anbau verlegt. Diesen erklimmen wir jetzt: Das Städtchen liegt eingebettet zwischen den Ausläufern des Napfs, die umliegenden Eggen laden zu jeder Jahreszeit zum Wandern ein. Auffällig sind die vielen Schulhäuser, die alle zu einem Campus vereinigt sind. Volksschule, Kanti, Berufsschule und heilpädagogische Schule, mehrere Fussballplätze, ein Hallenbad – zahlreiche Kinder und Jugendliche pendeln täglich nach Willisau.

Das liberale Willisau Stadt und das konservative Willisau Land fusionierten erst im Jahr 2006. Vorher seien sogar die Schulen getrennt gewesen, erzählt Willi Korner. «Der Abfall wurde getrennt abgeführt, es gab zwei verschiedene Männerchöre, und oft drehte sogar der Schneepflug mitten auf einer Strasse, wenn die Grenze dort durchführte.» Nur die kirchliche Unterweisung habe gemeinsam stattgefunden. «In der Stunde redete der Pfarrer über Nächstenliebe – und anschliessend gaben wir uns aufs Dach.» Heute wird der Zusammenhalt der rund 7700 Einwohnerinnen und Einwohner durch fast 100 Vereine ge-



Ein guter Botschafter für Willisau: Michael Renggli mit seinem Café Amrein.

stärkt: «Vom Turnverein über den Zahnstocherclub bis zum Schafseckelclub gibt es alles.»

Heilige Blutropfen, heilige Ringli

Gleich hinter dem Obertor steht die Heiligblut-Kapelle: Der Legende nach haben hier 1392 drei Männer Karten gespielt. Ueli Schröter, der dabei sein ganzes Geld verlor, soll seinen Dolch in die Luft gestossen haben: «Durchbohre er den Leib Christi!» Daraufhin seien fünf Blutstropfen auf den Tisch gefallen und Schröter sei vom Teufel geholt worden. Das Blut habe nicht mehr entfernt werden können. Zwei dieser Tropfen werden in der Heiligblut-Monstranz aufbewahrt und sind der Grund dafür, dass die Kapelle zu einem Wallfahrtsort wurde.

Wir machen Halt beim Café Amrein, dem Ursprungshaus des Willisauer Ringlis. Confiseurmeister Michael Renggli führt den Betrieb in der vierten Generation. Im Ohr trägt er ein goldenes Willisauer Ringli. Vier Tonnen des Gebäcks produziert er mit seinem Team jedes Jahr – mit der 80-jährigen Maschine, die er in der Backstube stolz präsentiert. Und was sind die Zutaten? «Mehl, Zucker, Honig, Salz, Zitronen- und Orangenzenen und Gewürze – das Geheimnis ist die Verarbeitungsweise.» Die typischen weissen Pünktchen entstehen durch Rückkristallisation: Dazu wird nach dem Ausstechen noch einmal Kristallzucker aufgetragen. «Die Ringli haben kein Fett, geben aber ganz viel Energie», betont Renggli. «Sie sind ideal, um sie auf eine Wanderung oder Biketour mitzunehmen.» Wir schweigen: Unser Mund ist beschäftigt mit dem Aufweichen des nächsten Ringlis.



Weitere Vorschläge für einen Aufenthalt in Willisau, einen ausführlichen Gastrotipp und einen spannenden Filmbeitrag unter bls.ch/gazette





*«Die Ringli haben kein Fett, geben
aber ganz viel Energie.»*

Michael Renggli, Confiseurmeister

*«Ich schätze in der Region Willisau den
Mix aus ländlich und urban.»*

Fräulein Da Capo, Musikerin







«Stammtisch und Töfflifahrten»

Musikerin und Kabarettistin Fräulein Da Capo gehört mit Ex-Bundesrätin Ruth Metzler und Jazz-Festival-Begründer Niklaus Troxler zu den berühmtesten Menschen aus Willisau – und wohnt noch heute dort.

Interview: Mia Hofmann

Was macht Willisau einzigartig?

Das Prunkstück ist für mich klar das Städtli selber, das ist schampar schön. Und seit der Sanierung ist es gestreift. Das find ich ziemlich einzigartig.

Was zeigen Sie einem Freund, der Willisau nicht kennt?

So Klassiker wie Jazz, Schnaps und Ringli. Und ich würd ihn auf den Kirchturm schleppen. Das Städtchen von oben sieht Hammer aus.

Wie war es, in Willisau aufzuwachsen?

Speziell war die politische Trennung von Willisau. Die Unterscheidung von «Länder» und «Städter» zeigte sich schon

bei uns Kindern. 2006 kam die Fusion und man wurde zur Einheit. Vom Nebeneinander zum Miteinander – für mich eine Lektion fürs Leben.

Weshalb wohnen Sie noch immer hier?

Mir gefallen die Gegend, die Leute, und vom Kino bis zum Berufsbildungszentrum findet man hier alles. Ich schätze die Vielfalt und den Mix aus ländlich und urban.

Wie ist Ihre Karriere mit Willisau verbunden?

Ich durchlief hier alle Stufen von der Musikschule über Schülerbands, Jugendmusik und Jugendtheater bis zur A-cappella-Formation. Auch der Stammtisch und die Töfflifahrten waren prägend. (lacht)

Was darf man sich bei einem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen?

Schaufensterlen im Städtli.

Le secret des anneaux de Willisau

Peu de localités sont autant associées à un produit comme Willisau avec ses célèbres anneaux. Or, il y a d'autres raisons pour visiter cette petite ville située dans les contreforts du Napf.

mia. Les anneaux de Willisau sont durs. C'est d'ailleurs ce qu'ils doivent être! Ceux qui se cassent les dents en les mangeant ne dévorent pas la délicatesse comme il se faut. La pâtisserie typique de Willisau ne se croque en effet pas mais se suce comme un bonbon. Le chocolatier Michael Renggli-Kurmann nous en fait la démonstration au Café Amrein, lieu de naissance de l'anneau de Willisau: «Poser le petit anneau sur le plat de la main et le cogner avec force du bas vers le coude opposé.» L'anneau se divise alors proprement en quatre parties. «Ensuite sucer une partie après l'autre pour ainsi pleinement profiter de l'arôme.» Et les ingrédients? «Farine, sucre, miel, sel, zestes de citron et d'oranges et des épices – le secret réside dans le mode de préparation.»

A peine dix minutes séparent la gare de l'Untertor. Des façades multicolores nous accueillent dans la petite ville: vert tilleul, jaune citron, bleu ciel, ocre ou encore vermillon. Trois fontaines heptagonales représentant les patrons de l'église Pierre et Paul ainsi que Sainte Mère de Dieu attirent toute l'attention. On remarque surtout les larges bandes d'asphalte clair et foncé. La bourgade est nichée entre les contreforts du Napf et les Eggen voisines qui invitent en toute saison à de belles randonnées. Autre constat surprenant, les nombreuses écoles sont réunies sur un campus: Willisau est un centre régional. La cohésion sociale des quelque 7700 habitants de la commune est renforcée par l'existence d'une centaine d'associations.

Conseils pour Willisau, un tuyau gastronomique et une contribution passionnante sur le cinéma sous bls.ch/gazette

Il segreto dei Willisauer Ringli

Poche località hanno un legame tanto stretto con un particolare prodotto quanto Willisau con i Ringli. Ci sono però anche altri buoni motivi per visitare la cittadina sui contrafforti della regione del Napf.

mia. I Willisauer Ringli sono duri. E così devono essere! E se qualcuno si rompe i denti mordendoli, vuol dire che ha fatto qualcosa di sbagliato. Infatti il tipico biscotto di Willisau non va addentato, ma succhiato come una caramella. Il Chocolatier Michael Renggli-Kurmann ce ne dà personalmente una dimostrazione al Café Amrein, luogo d'origine del Willisauer Ringli: «Appoggiare il Ringli sul palmo della mano, piegare l'altro braccio e, da sotto, battere con forza il Ringli contro il gomito.» Il Ringli si spezzerà esattamente i quattro pezzi. «Poi lasciar sciogliere in bocca un pezzo dopo l'altro – solo così si può apprezzare appieno il gusto del Ringli.» Quali sono gli ingredienti? «Farina, zucchero, miele, sale, zeste di limone e d'arancia e spezie – il segreto sta tutto nella preparazione.»

Dalla stazione ferroviaria alla porta inferiore, l'Untertor, ci vogliono dieci minuti scarsi. Nella cittadina ci danno il benvenuto le variopinte facciate delle case: verde pallido, giallo limone, azzurro cielo, ocre e cinabro. Tre fontane eptagonali con i santi patroni Pietro e Paolo e la Madonna dominano il quadro. Colpiscono anche le larghe strisce di asfalto chiaro e scuro. La cittadina è incastonata tra i contrafforti del Napf, le colline circostanti invitano in ogni stagione dell'anno a fare passeggiate. Colpiscono anche i tanti edifici scolastici che sono stati riuniti a formare un campus: Willisau è un polo scolastico regionale. La coesione tra i circa 7700 abitanti è rafforzata dall'attività di un centinaio di associazioni.

Tanti spunti per una visita a Willisau, un dettagliato suggerimento gastronomico e un simpatico contributo video su bls.ch/gazette

Bahnhof Willisau

Aussteigen:

möglich seit 9. Mai 1895.
Täglich 61 Gelegenheiten
(samstags 54, sonntags 44)

Kanton: Luzern

Höhe über Meer: 554,4 m

Nächste Anschlüsse:

Wanderwege, Velorouten,
Mobility, vier Buslinien

Nachtnetz: ja (nachtstern.ch)

Aussteigen mit dem Rollstuhl:

ja, selbstständig möglich

Persönliche Beratung:

ja, im BLS Reisezentrum

Der Spaziertipp

Städtlirundgang

Bahnhof–Untertor–Café
Amrein–Obertor–
Heiligblut-Kappelle–Schweizerisches
Flaschenmuseum–
Schloss–katholische Kirche–
Bahnhof, reine Gehzeit ca.
1 Std. 15 Min. Karte unter
bls.ch/gazette

Der Geheimtipp

von Hilmar Matter, Leiter BLS
Reisezentrum Willisau:

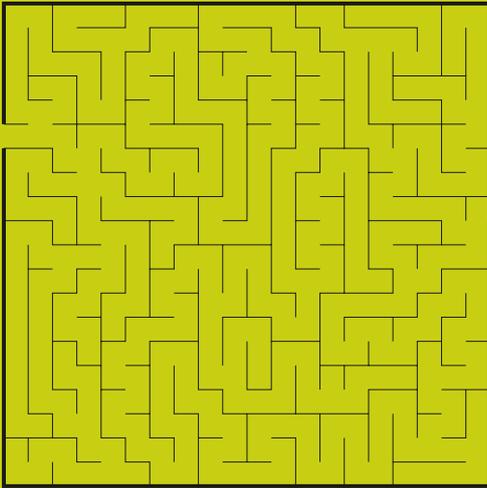
Schweizerisches Flaschenmuseum

«Die Sammlung vom Duft-
essenzfläschchen bis zur
50-Liter-Mostflasche ist
schweizweit einzigartig.
Zu jeder Flasche gibt es eine
Geschichte. Aber das
Beste am Museum
ist der Sepp – unbedingt eine
Führung buchen!»
flaschenmuseum.ch



Labyrinth

Zeig dem Kind den Weg zu seiner Mutter!
 Montre à l'enfant le chemin vers sa mère!
 Mostra al bimbo la strada per andare dalla mamma!



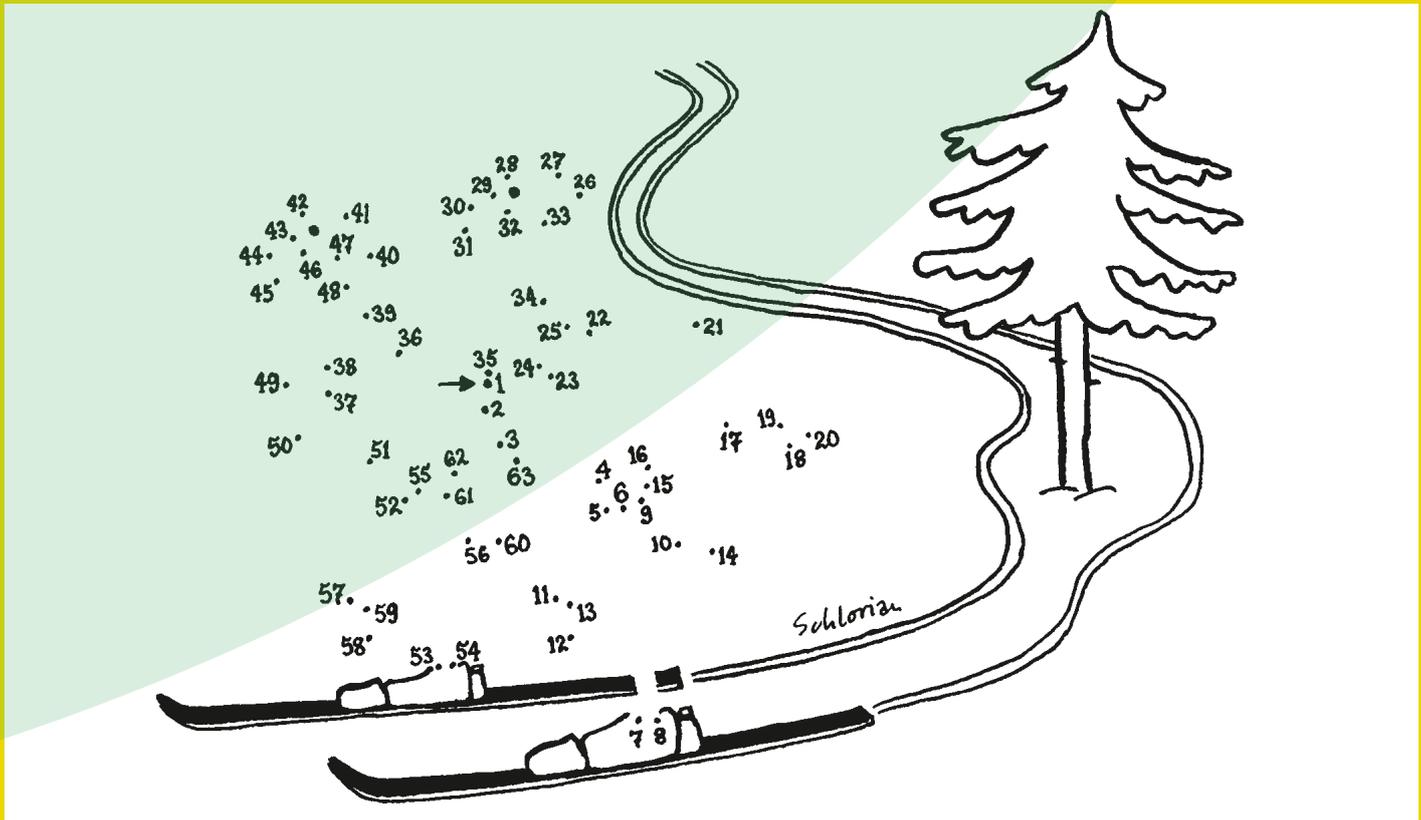
Sudoku

			1	9		2		
7			8			4		
	1	9			4	8		
8		3						7
				5				
1						6		9
		1	7			9	4	
		4			1			8
	7		2	5				

		8	7		9	6		
	1						5	
9				2				4
5			8					6
		7				2		
4					6			9
2				3				8
	5							9
		3	6		5	1		

Malen nach Zahlen

Verbinde die Zahlen der Reihe nach.
 Relie les chiffres dans le bon ordre.
 Unisci i numeri in successione.



Suggestion pour familles!

Frissons de luge dans l'Oberland

Faire de la luge en famille: un plaisir qui fait désormais partie du programme fixe de chaque hiver. Dans la région desservie par le BLS, plusieurs possibilités s'offrent, même en nocturne.

Les pistes de luge de l'Oeschinensee à Kandersteg et de Ramslauenen au Kiental comptent parmi les classiques de la région BLS. Sensations fortes garanties sur le premier parcours d'une longueur de 3,5 km et en partie très raide. La descente de 7 km vers le Kiental est un peu plus tranquille. La Tschentalp, au-dessus d'Adelboden, propose deux pistes de luge de différents degrés de difficultés. On y propose même des séances nocturnes les samedis et les mercredis du 28 décembre au 4 mars. Ceux qui aiment les frissons peuvent aussi détalier de la montagne en Airboard.

Dans les trois régions, les descentes se terminent directement à la station de remontée mécanique respective – parfait pour un second round de plaisir dans la neige. Ceux qui s'y rendent en transports publics profitent à Kandersteg et à Ramslauenen d'une réduction de dix pour cent sur la carte journalière de luge.

Schlitteln mit der ganzen Familie: ein Vergnügen, das für viele zum fixen Programm in jedem Winter gehört. In der BLS-Region gibt es mehrere Gelegenheiten dazu, zum Teil sogar in der Nacht.

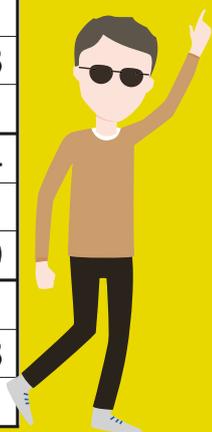
Una bella «slittata» con tutta la famiglia: un piacere che per molti è diventato un appuntamento fisso di ogni inverno. Nella regione servita da BLS ci sono tante piste per slittino e alcune sono aperte anche di notte.

Pistes de luge Schlittelbahnen Piste da slittino:

- Oeschinensee (Kandersteg)
- Ramslauenen (Kiental)
- Tschentalp (Adelboden)

		6				2		
	4		3				9	
				7	1			6
2		1					7	
		8		4		3		
	7					6		2
8			4	6				
	3				7		8	
		2				1		

	7		5	1	3		4	
4			2		6			3
		1				6		
8	2						6	4
7				5				1
1	4						8	9
		2				9		
9			3		2			8
	6		8	9	1		3	



Suchbild

Suche die 10 Unterschiede.
 Cherche les 10 différences. Trova le 10 differenze.



Das Ausrufezeichen am Bahnhof

Text: Erich Goetschi
Foto: Anita Vozza



Auch Neuenburg hat seinen Prime Tower: Der Turm des Bundesamts für Statistik ist eines der Wahrzeichen der Stadt am grössten Schweizer See. Er wirkt wie ein architektonisches Ausrufezeichen und prägt das neue Quartier am Bahnhof.

Er ist hoch. Sehr hoch sogar. Wer mit dem Zug aus Richtung Bern oder Biel in den Bahnhof Neuchâtel einfährt, kann ihn nicht übersehen. 50 Meter ragt der Turm des Bundesamts für Statistik (BFS) mit seinen zwölf Bürogeschossen und insgesamt 15 Stockwerken in den Himmel. Im Jahr 2004 als Erweiterungsbau eingeweiht, ist der eindrückliche Turm in der einstigen Expo-Stadt von überall her sichtbar. Weil er unmittelbar an die Gleise grenzt, markiert er den Bahnhof im Stadtbild deutlich. Wer hier durchfährt, merkt rasch: Neuenburg hatte den Mut fürs Grosse. Sichtbarer kann ein Wahrzeichen kaum sein.

Tristesse in den 1990er-Jahren

Der Turm ist der Höhepunkt einer rasanten Stadtentwicklung. Noch Anfang der 1990er-Jahre gab das Neuenburger Bahnhofareal beim Blick aus dem Zugfenster wenig her. Eisenbahnbrache, verfallene Schuppen, Tristesse. Eine erste Korrektur folgte mit dem 240 Meter langen Hauptgebäude des BFS, das 1998 gleich neben den Gleisen eingeweiht wurde. Statistiken zum Zustand und zur Entwicklung der Schweiz werden seither nicht mehr in Bern, sondern in Neuenburg erstellt. Das bedeutet seither für zahlreiche Mitarbeitende, dass sie ihren Arbeitsplatz als Pendler von Bern aus vor allem mit der Bahn erreichen. Genauso spannend wie die Datenberge ist das Gebäude. Es gilt noch immer als Musterbeispiel für ökologisches

Bauen. Dank eines ganzheitlichen Energiekonzepts benötigt das lange, schmale Haus lediglich einen Viertel der Energie, die ein traditioneller Neubau heute verbraucht. Architektonisch lässt sich das BFS-Hauptgebäude mit seiner eleganten, gekrümmten Südfassade ebenfalls sehen. Hinter dieser bildet eine Abfolge von Lichthöfen eine attraktive Arbeitswelt.

Zugpferd in den 2000er-Jahren

Der Bau der Berner Bauart-Architekten sorgte für Aufsehen in der Deutschschweiz und erntete nationale und internationale Preise. Doch der Platz wurde rasch knapp. Im Zuge der bilateralen Verträge mit der Europäischen Union stieg der Bedarf an Statistiken markant an, ein Erweiterungsbau wurde nötig. Gegen das Projekt des Turms mit seiner vorgesetzten Glashaut gab es kaum Opposition. Anders als beim mehr als doppelt so hohen Prime Tower in Zürich war der Schattenwurf in Neuenburg nämlich kein grosses Thema – der Schatten fällt hier auf die Gleise. Vielmehr wurde das BFS zum Zugpferd für die nächste bauliche Entwicklung im Bahnhofgebiet. Dieses wirkt heute homogen und kompakt. Auch ein Ableger der Fachhochschule Westschweiz wurde inzwischen entlang der Gleise angesiedelt. Das Quartier mit seinen neuen Plätzen und Alleen und dem Turm als Akzent wirkt wohldurchdacht.

Übrigens: Vom Zug aus nicht sichtbar ist das schnelle «Fun'ambule». Die vollautomatische unterirdische Bahn verbindet den Bahnhof innert Minuten mit der Universität am See. 46 Meter weiter unten lässt sich Neuenburg nämlich ebenfalls sehen.



Der Fensterblick

Strecke:

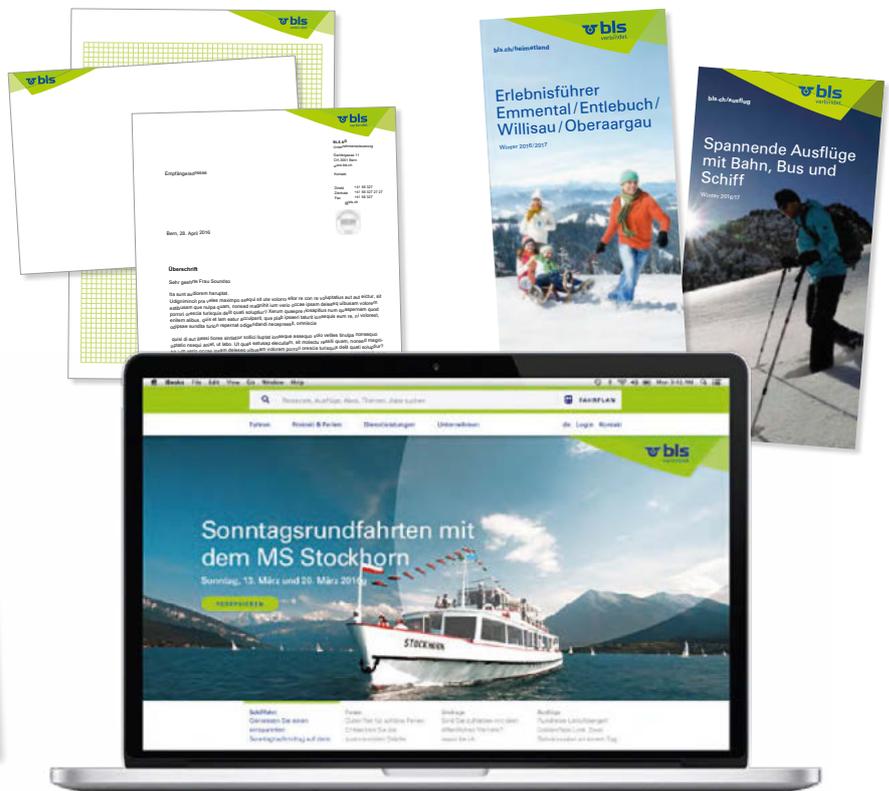
Bern–Neuchâtel–La Chaux-de-Fonds

Objekt: Bundesamt für Statistik,
statistik.admin.ch

Ort: Bei Einfahrt in den Bahnhof Neuchâtel, Fahrtrichtung links

Elle ne passe pas inaperçue à l'entrée en gare de Neuchâtel: la tour de 50 mètres de l'Office fédéral de statistique, l'un des emblèmes de la ville.

Arrivando alla stazione di Neuchâtel è impossibile non vederla: parliamo della torre alta 50 metri che ospita l'Ufficio federale di statistica, uno dei simboli della città.



Neulancierung der Marke BLS

Ob per Bahn, Bus, Schiff oder Autoverlad: Die BLS bietet ihren Reisenden viele Möglichkeiten, um Mobilität und Freizeit-erlebnisse miteinander zu verbinden. Damit diese Bandbreite an Möglichkeiten künftig besser wahrgenommen wird, hat die BLS einen neuen Auftritt gestaltet. Die Markenvielfalt mit eigenständigen Auftritten zum Beispiel von Busland, Lötschberger oder der Schifffahrt Berner Oberland fällt weg. Neu steht in allen Dialogen mit den Reisenden die BLS gesamthaft als Mobilitätsanbieterin im Mittelpunkt. Einzelne Produkte und Organisationsbereiche wie der Autoverlad oder die Schifffahrt existieren nach wie vor, aber der Scheinwerfer ist nicht mehr exklusiv auf sie gerichtet. CEO Bernard Guillelmon ordnet den Nutzen des neuen Auftritts so ein: «Wir steigern unsere Wettbewerbsfähigkeit, denn eine einzige Marke bleibt unseren Kunden besser im Kopf als viele unterschiedliche. Die BLS wird ihr Potenzial besser ausspielen können.»

Ob Menschen, Regionen oder Orte: Die BLS verbindet. Dieses Versprechen steht im Zentrum des neuen Auftritts.

Relance de la marque BLS

Train, bus, bateau, ferroutage, peu importe: le BLS offre à ses voyageurs de nombreuses occasions de combiner mobilité et loisirs. Pour que cet éventail de possibilités soit mieux perçu à l'avenir, le BLS a mis en œuvre un relookage de son image. La diversité de la marque avec des offres autonomes comme Busland, Lötschberger ou la compagnie de navigation Berner Oberland est abandonnée. Ce qui est dorénavant mis en avant dans le dialogue avec les voyageurs, c'est que le BLS est un prestataire de service de mobilité de premier plan. Certains produits et domaines d'organisation, comme le ferroutage ou la navigation, existent toujours même si les projecteurs ne sont plus dirigés sur eux. Voici comment le PDG Bernard Guillelmon voit l'utilité de cette nouvelle présentation: «Nous renforçons notre compétitivité car une seule marque reste mieux gravée dans notre esprit que plusieurs. Le BLS va mieux pouvoir exploiter son potentiel.»

Que ce soient des gens, des régions ou des localités: le BLS relie. Cette promesse est au cœur de notre nouvelle présentation.

Nuovo impulso al marchio BLS

Treno, autobus, battello o trasporto auto: la BLS offre ai viaggiatori tante possibilità per coniugare mobilità e attività del tempo libero. Per pubblicizzare in futuro in modo ancora più incisivo la sua vasta offerta, la BLS ha rinnovato la propria immagine. Si rinuncia alla presentazione individuale dei singoli marchi, come per esempio Busland, Lötschberger o la Navigazione nell'Oberland Bernese. Ora, nel dialogo con i viaggiatori, la BLS si pone al centro come interlocutore e offerente unico in materia di mobilità. I singoli prodotti e ambiti organizzativi, come il trasporto di auto o la navigazione, continuano ad esistere come prima, ma l'attenzione non è più puntata esclusivamente su di essi. Il CEO Bernard Guillelmon inquadra così il vantaggio della nuova immagine: «In questo modo aumentiamo la nostra competitività, in quanto la clientela ricorda più facilmente un marchio solo, piuttosto che tanti marchi diversi. La BLS potrà così sfruttare meglio le proprie potenzialità.»

Che si tratti di persone, regioni o località: la BLS collega. È questa la promessa al centro della nostra nuova identità.

«Der BLS ein Gesicht geben»



facebook.com/bls.bahn

Danièle Nahdi und André Streit begleiten BLS-Fahrgäste – und lieben ihren Beruf.

Text: Peter Bader

Eine ältere Dame mit Rollator sucht auf dem Perron in Interlaken Ost aufgeregt ihren Mann. «Wo bleibt er denn, der Zug fährt doch gleich ab!» Er trage eine braune Jacke, sagt sie zu Danièle Nahdi. Die macht sich auf die Suche und bringt den Vermissten zu seiner Frau. Derweil weist André Streit eine asiatische Reisegruppe freundlich in den RegioExpress nach Zweisimmen. Offensichtlich ist, dass die beiden mit Leib und Seele bei der Sache sind. Und ein eingespieltes Gespann: Die 52-jährige Danièle Nahdi macht bei der BLS eine einjährige Zweitausbildung zur Reisebegleiterin, der 45-jährige André Streit ist ihr Praxisbildner.

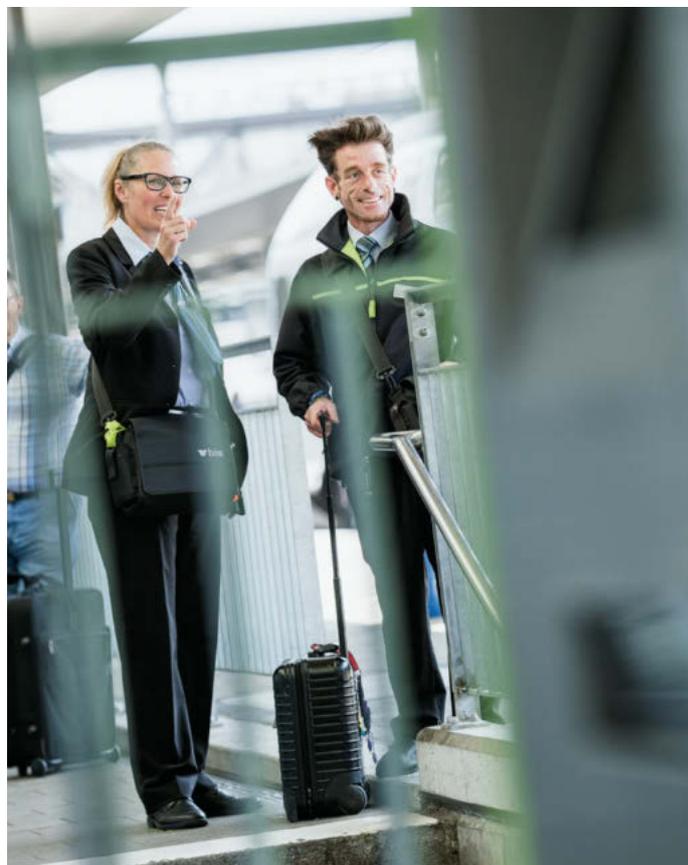
Viel mehr als Billettkontrolle

Danièle Nahdi hat eine weitere Herausforderung gesucht: Sie war Oberstufenlehrerin, Familienfrau mit drei Kindern, arbeitete im künstlerischen Bereich an einem Theater und im Verkauf, zuletzt am Flughafen Zürich. Ihre Sprachkenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Menschen würden ihr im neuen Job helfen, sagt sie. «Ich begleite die Menschen gerne auf ihren Reisen.» Die Arbeit sei vielfältig, die Aufgaben gingen weit über die Billettkontrolle hinaus. «Trotz Internet und Smartphone sind wir für die Fahrgäste nach wie vor wichtige Ansprechpersonen. Es kommt vor, dass wir ihnen im Zug das Programm für ihre nächsten Ferientage zusammenstellen.» Es gebe eigentlich kaum etwas, was Fahrgäste sie nicht schon gefragt hätten, fügt Reisebegleiter André Streit lachend an.

Auch er sammelte vielfältige Erfahrungen im Umgang mit Menschen, bevor er sich seinen Kindheitstraum erfüllte und 2007 zur BLS stiess. Er lernte Koch, arbeitete mit behinderten Jugendlichen und als gelernter Pflegeassistent in Spitälern, war in Lappland Tourenguide. Ihm ist die Sauberkeit in den Zügen ein wichtiges Anliegen, zudem möchte er Danièle Nahdi eine Haltung vermitteln: «Wir müssen präsent sein, Verantwortung übernehmen, mit unserer Ausstrahlung signalisieren, dass man uns jederzeit um Rat fragen kann.»

Die andere Sicht bei Facebook

Er und BLS-Reisebegleiterin Esther Hofer posten zudem regelmässig Beiträge auf der BLS-Facebook-Seite. Zum Beispiel, wenn er nachts mit dem Autozug zwischen Iselle di Trasquera und Kandersteg unterwegs ist. Es gehe darum, die vielen Facetten seines Berufs zu dokumentieren und dem Unternehmen BLS ein Gesicht zu geben: «Die BLS besteht aus vielen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die täglich mit grossem Einsatz bei der Sache sind.»



Danièle Nahdi effectue chez le BLS une formation continue de deux ans en tant qu'accompagnatrice de voyage, André Streit est son formateur. Tous deux insistent sur le fait que, malgré Internet et smartphone, ils restent des interlocuteurs de premier ordre pour les voyageurs. André Streit documente sur la page Facebook du BLS son travail quotidien.

Danièle Nahdi sta seguendo la sua seconda formazione come accompagnatrice presso BLS. Nel percorso di apprendimento della durata di un anno è supportata da un tutor, André Streit. Entrambi sottolineano che, nonostante Internet e smartphone, l'accompagnatore resta un interlocutore importante per i viaggiatori. André Streit documenta la sua tipica giornata lavorativa sulla pagina Facebook della BLS.

Mehr Reisebegleiter

Die BLS bildet aktuell neun Frauen zu Reisebegleiterinnen aus. Die erste Klasse hat ihre einjährige Ausbildung am 1. April 2016 gestartet. Am 1. Januar 2017 folgt eine zweite Klasse. Die zusätzlichen Mitarbeitenden werden benötigt, um die natürliche Fluktuation aufzufangen und den Mehrbedarf an Reisebegleitern für die RegioExpress-Verbindungen abzudecken.

Täglicher Begleiter

Zeitlos, funktionell, haltbar. Der Rucksack im kultigen Style. Ob für Schulhefte, Wocheneinkauf usw.; Im grossen Innenraum hat alles Platz und ist dabei gut geschützt.

bls.ch/eshop

Kundenmagazin



gratis!

Broschüren

Unsere beliebten Ausflugsbroschüren und Panoramakarten können Sie herunterladen oder kostenlos bestellen.

bls.ch/broschueren

Ladetasche



CHF 12.-

Rucksack



CHF 29.50

Das BLS-Kundenmagazin «gazette» kann gratis abonniert werden unter bls.ch/gazette

Le magazine client BLS «gazette» peut être abonné gratuitement sur bls.ch/gazette



Gut fürs Handy

Praktische Ladetasche. Kann mit Kabel an Steckdose befestigt werden oder an Türgriff, eignet sich auch als Ablageort für Kleinigkeiten wie Schlüssel, Gutscheine usw.

bls.ch/eshop

BLS digital



Newsletter

Stets auf dem Laufenden mit dem auf Ihre Interessen zugeschnittenen Newsletter:

bls.ch/newsletter



SMS-Alarm

Sind Sie regelmässig mit uns unterwegs? Dank des kostenlosen SMS-Alarm informieren wir Sie frühzeitig und individuell über grössere Verspätungen und Unterbrüche auf Ihrer Bahnstrecke und zu Ihrem Zug.

bls.ch/sms



Social Media

Die BLS ist nicht nur auf Schienen, Strassen oder den beiden Oberländer Seen präsent, sondern auch in verschiedenen Social Media. Dort bieten wir einen Einblick ins Unternehmen und berichten über Neuigkeiten und Anlässe.

bls.ch/socialmedia



Geschenkkarte

Ein Geschenk, das immer passt und kleinere oder grössere Reiseträume ermöglicht. Erhältlich in allen Reisezentren und Verkaufsstellen der BLS.

Carte cadeau

Un cadeau qui fait toujours plaisir et permet d'avoir des rêves de voyages plus ou moins grands. Disponible dans tous les centres de voyage et points de vente du BLS.

bls.ch/geschenkkarte





Gewinnen Sie zwei Tage Willisau!

Wettbewerbsfrage: Was gehört neben Zucker, Mehl, Salz, Honig und Gewürzen in die typischen Willisauer Ringli?

1. Preis: Übernachtung für zwei Personen

Je eine Übernachtung mit Frühstück für zwei Personen in einem Jazz-Zimmer des Gasthofs Mohren in Willisau im Wert von CHF 200.–.

2.–5. Preis: BLS-Tageskarte 1. Klasse

Eine Tageskarte 1. Klasse im Wert von CHF 100.–, gültig für das gesamte Netz der BLS. Antwort bis 31.1.2017 unter bls.ch/gazettewettbewerb oder senden an: **BLS AG, gazette, Postfach, CH-3001 Bern.**

Gagnez une nuitée pour deux personnes à l'auberge Mohren à Willisau d'une valeur de CHF 200.– ou l'une des quatre cartes journalières du BLS en 1^{re} classe d'une valeur de CHF 100.–. Question du concours: en plus de sucre, de farine, de sel, de miel et d'épices, que faut-il encore pour confectionner les anneaux de Willisau typiques? Réponse jusqu'au 31.1.2017 à bls.ch/concours-gazette ou envoyer à: **BLS SA, gazette, case postale, CH-3001 Berne.**

Vincete un pernottamento per due persone all'hotel Gasthof Mohren di Willisau del valore di CHF 200.–, oppure una di quattro carte giornaliera BLS di 1^a classe del valore di CHF 100.–. Quiz del concorso: cosa occorre – oltre a zucchero, farina, sale, miele e spezie – per fare i tipici Willisauer Ringli? Inviare la risposta entro il 31.1.2017 a bls.ch/concoursogazette o a: **BLS SA, gazette, casella postale, CH-3001 Berna.**

Teilnahmeberechtigt sind Leserinnen und Leser der «gazette». Mitarbeitende der BLS und deren Tochtergesellschaften, der Agenturen oder deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Keine Barauszahlung und kein Umtausch der Preise. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Im Suchbild der letzten Ausgabe war das BLS-Logo im Feld J4 versteckt.**



Personnel compétent et agréable

Je vous félicite pour le contenu de votre brochure que j'apprécie beaucoup. J'effectue les promenades proposées en utilisant avec plaisir le BLS, compagnie sérieuse au personnel compétent et agréable. J'aime particulièrement le parcours entre Berne et Lucerne, contrée admirable. Je regrette le remplacement des rames tractées par les nouvelles rames automotrices qui sont bruyantes et inconfortables. Cependant, elles ont des avantages: descente et montée des voyageurs plus agréables, poussettes, vélos, démarrage rapide, exploitation... J'ai l'impression de passer du train au métro.

Daniel Beck, Morges

Sehr lesenswert

Der Streifzug ist ein sehr lesenswertes Magazin, gut aufgemacht, mit vielen verschiedenen Artikeln. Und es geht mir wie anderen Leserbriefschreibern: Beim SBB-Magazin VIA hat die inhaltliche Qualität in letzter Zeit stark abgenommen. Man weiss nicht mehr, ob es eine Apothekerzeitschrift oder ein Reisemagazin ist.

Edi Kunz, Kandersteg

Infos und Anregungen

Der Streifzug enthält viel Infos und Anregungen für Reisen. Damit konnten wir eine Region entdecken, die uns weniger bekannt war. Wir haben vor allem auch Bahnlinien ab Zürich gefunden, welche nicht über Bern (in überfüllten Zügen) führen und geniessen die schöne Landschaft des Emmentals. Wir freuen uns aufs nächste Heft!

Beatrice Fürst, Zürich



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Donnez-nous votre avis!

Fateci sapere il vostro parere!

BLS AG, Kundendienst,
Postfach, CH-3001 Bern,
Tel. +41 (0)58 327 31 32
(Mo–Fr, 7–19 Uhr),
bls.ch/kundendienst



Herausgeber
BLS AG,
Personenverkehr
Marketing,
Postfach,
CH-3001 Bern

Abo/Adressänderungen
BLS AG, gazette,
Postfach, CH-3001
Bern, gazette@bls.ch

Redaktionsteam
BLS: Markus Hügli;
textatelier.ch: Thorsten
Kaletsch, Peter Bader,
Mia Hofmann, Erich
Goetschi, Mike Sommer,
Guy Perrenoud, Anita
Vozza

Grafik/Layout
Republica AG,
360° Kommunikation:
Kasper Kobel,
Fabienne Löttscher

Koordination/Druck
Ast & Fischer AG,
CH-3084 Wabern:
Daniel Linder,
Susanne Weber

Printed in Switzerland,
35000 Expl.



Schöner laufen

Am Samstag, 18. März 2017, werden über 9000 Läuferinnen und Läufer im Seeland erwartet. Die 15-Kilometer-Strecke in der herrlichen Umgebung von Kerzers und entlang dem Niederried-Stausee ist ein echtes Highlight zum Auftakt der Saison. Alternativ gibt es eine 5-Kilometer-Strecke, für Kinder zwei Kurse im Dorf. Dank der Migros starten Letztere (Jahrgänge 2002–2011) gratis. Für alle Teilnehmenden ist die Hin- und Rückreise mit dem öV aus der ganzen Schweiz im Startgeld inbegriffen.

kerzerslauf.ch

Kerzers!

Eisiger Hexenkessel

Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Januar 2017, ist es wieder so weit: Die weltbesten Skirennfahrer messen sich in Adelboden am schwierigsten Riesenslalomhang der Welt und kämpfen auch im Slalom um jede Hundertstelsekunde. Seit über 60 Jahren ist der Ort im Berner Oberland stolzer Austragungsort der internationalen Adelbodner Skitage und verwandelt sich während dem Rennwochenende in einen eisigen Hexenkessel. Die BLS erhöht dafür eigens ihr Sitzplatzangebot und bietet Extrazüge an.

weltcup-adelboden.ch

Adelboden!



Wann

Wo

Was

23.–27.	November	2016	Huttwil	Huttwiler Wiehnachtsmärit	regio-huttwil.ch
25.–27.	November	2016	Trubschachen	Kambly Weihnachtsmarkt	kambly.com
2.–4.	Dezember	2016	Willisau	Christkindli Märt	christkindlimarkt.willisau.ch
3.	Dezember	2016	Huttwil	Einweihung BLS Reisezentrum	bls.ch/reisezentren
17.	Dezember	2016	Schüpfheim, Willisau, Wolhusen	Fahrzeugtaufen	bls.ch/events
7.–8.	Januar	2017	Adelboden	Ski-Weltcup Adelboden	weltcup-adelboden.ch
22.–29.	Januar	2017	Kandersteg	Belle Epoque Woche	kandersteg.ch
18.	März	2017	Kerzers	Kerzerslauf	kerzerslauf.ch
1.	April	2017	Fribourg-Poya	Cornèrcard Volley Cupfinal	volleyball.ch



Mehr Infos unter bls.ch/events; Tickets für Musicals, Theater, Konzerte oder Sportveranstaltungen gibts in den BLS Reisezentren: Standorte und Öffnungszeiten unter bls.ch/reisezentren



Bänz Friedli

Der Autor und Kabarettist Bänz Friedli (51) tourt derzeit mit seinem Programm «Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit».


 Bänz Friedli
 neu online
baenzfriedli.ch

Niedergemetzelt

Himmel, können die nicht leiser reden? «Ein Blutbad haben wir angerichtet», prahlt der eine, «ein Blutbad, sag ich dir!» Der andere gluckst vor Wonne. Montag früh ists, im Intercity. «Abgeschlachtet» und «niedergemetzelt» höre ich und schrecke von meiner Lektüre auf. Die Zeitung berichtet von einem Terroranschlag in der Türkei. Die beiden jungen Kerle mit Sturmgewehr schwärmen anscheinend von einer militärischen Übung: «Wäisch, voll usem Hinterhalt...» Und ich stelle wieder mal fest: Laute Mitreisende sind die Hölle.

Auf der Rückfahrt lautes Bellen – aber kein Hund. Da hat doch tatsächlich einer Hundegebell als Klingelton programmiert! Und merkt die längste Zeit nicht, dass er angerufen wird. Man würde sich am liebsten beim Personal beschweren. Aber, ach, es ist jemand vom Personal ... Nun nimmt der Bähnler das Gespräch doch noch entgegen und kläfft so laut ins Handy, dass man sich das Gebell zurückwünscht.

Unlängst im «Lötschberger», ich bin allein. In Rubigen steigt einzig eine alte Frau zu. Und doch werde ich alsbald gestört: «Eh, däich, ja. So isches. Chasch nüt mache.» Die Alte führt Selbstgespräche. Laut! Und hats mal keine laut Sprechenden, erklingt bestimmt ein Lautsprecher. Wer wissen will, wie die Ansage «We will cross the sixty-five meter high Landwasserviadukt» mit Bündner Akzent klingt, muss Rhätische Bahn fahren.

Wie schön, an einem Samstagmorgen für einmal einen ruhigen Waggon vorzufinden. So gut wie leer. Nur ein dösender Rekrut und eine Frau, deren Alter ich mittels flüchtigem Seitenblick im Vorbeigehen auf Anfang zwanzig schätze. Ich mache es mir gemütlich, geniesse die Stille. Bis plötzlich ein ... Nein, nicht ein lautes Gespräch an mein Ohr dringt, sondern ein Wispern. Eine zweite junge Frau muss sich zu der anderen gesetzt haben. Aber warum flüstern sie? Wir sind doch gar nicht im Ruhewagen. Aus Diskretion? Aus Rücksicht auf uns Mitreisende? Ich lausche. Lausche noch genauer. Kneife die Augen zusammen, spitze die Ohren...

Ihr Geflüster wird aufgeregter, ich höre ein leises Kichern, ein unterdrücktes Giggeln, schnappe den Namen «Jules» und das Wort «Beischlaf» auf ... Verflucht noch mal, können die nicht lauter reden? Ich gehe eigens auf die Toilette und setze mich danach näher zu den Flüsternden, um etwas von deren geheimem Gespräch zu erhaschen. Endlich höre ich, worum es geht. Angehende Pflegefachfrauen, offenbar. Sie lernen für eine Prüfung, Thema: Geschlechtskrankheiten. Von Pilzen ist die Rede, Herpesbläschen, Schleim – und die Details erspare ich Ihnen.



POWERED BY
SOLAR ENERGY

It's time to
go higher.

TISSOT T-TOUCH EXPERT SOLAR

JUNGFRAUBAHN EXCLUSIVE EDITION.

TACTILE TECHNOLOGY POWERED BY SOLAR
ENERGY, OFFERING 20 FUNCTIONS
FOR EVERYDAY USE INCLUDING ALTIMETER,
WEATHER FORECAST AND COMPASS.

TACTILE
TECHNOLOGY



T + TISSOT THIS IS YOUR TIME

TISSOT - OFFICIAL WATCH
OF JUNGFRAU RAILWAYS

JUNGFRAU
TOP OF EUROPE

BOUTIQUES: PARIS - LONDON - NEW YORK - BEIJING - HONG KONG - SINGAPORE - NEW DELHI - DUBAI - MOSCOW - ZURICH

TISSOTWATCHES.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION